

## Niederschrift

über die Sitzung am Dienstag, 15.12.2009  
im Kreishaus Borken,  
Kreisausschuss-Sitzungssaal (Raum 2181)

### Anwesend:

#### Vorsitz:

Frau Magdalene Garvert Rhede

#### Mitglieder:

Herr Ludwig Artmeyer	Bocholt
Herr Josef Berghaus	Schöppingen
Herr Heinz-Josef Elpers	Ahaus
Herr Hans-Georg Fischer	Ahaus
Herr Dirk Kappenhagen	Düsseldorf
Herr Eike Korte	Ahaus
Herr Bernhard Krasenbrink	Bocholt
Herr Heinrich Lübbering	Vreden
Frau Maja Saatkamp	Borken
Herr Markus Schulte	Gronau
Frau Barbara Seidensticker-Beining	Südlohn
Herr Wilhelm Stilkenbäumer	Reken
Frau Gerti Tanjsek	Bocholt
Herr Friedhelm Weikamp	Rhede
Herr Alfons Wissing	Schöppingen

#### Gäste:

Herr Rudi Lüdtko	Gronau
Herr Alfons Seggewiß	Borken
Herr Peter Weßling	Gronau

#### Es fehlt entschuldigt:

Herr Reinhard Böcker	Ahaus
----------------------	-------

#### Vertreter/innen der Verwaltung:

Herr Hubert Grothues  
Frau Kordula Blickmann  
Herr Roland Schulte  
Frau Birgit Zimmermann  
Herr Norbert Stuff  
Herr Peter Nattefort

## **Erledigung der Tagesordnung:**

Vorsitzende Garvert eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Erschienenen.

Besonders begrüßt sie die neuen Mitglieder des Ausschusses für Umwelt zur ersten Sitzung der neuen Wahlperiode sowie Herrn Dr. Uwe Hoffmann vom Altlastensanierungs- und Altlastenaufbereitungsverband (AAV NRW), der zu TOP 3 berichten wird.

Sie stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

## **A. Öffentlicher Teil**

### **Punkt 1: Verpflichtung der Ausschussmitglieder, die nicht dem Kreistag angehören Vorlage: 0308/2009**

---

Frau Garvert verpflichtet die anwesenden sachkundigen Bürger im Ausschuss für Umwelt zur gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben durch Handschlag auf die folgende Formel:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle des Kreises erfüllen werde.“

Anschließend stellen sich die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt und die Vertreter der Verwaltung persönlich vor.

Der Niederschrift liegt eine Liste der Ausschussmitgliedern, ihren Stellvertretern sowie den Telefonnummern bei (siehe Anlage 1).

### **Punkt 2: Bestellung eines Schriftführers und eines stellvertretenden Schriftführers für den Ausschuss für Umwelt Vorlage: 0309/2009**

---

**Beschluss:** einstimmig

Kreisamtmann Peter Nattefort wird zum Schriftführer für den Ausschuss für Umwelt bestellt.

Kreisangestellter Willi Böckers wird zum stellv. Schriftführer für den Ausschuss für Umwelt bestellt.

### **Punkt 3: Altlastenfläche Brocolor - Sachstandsbericht durch den Altlastensanierungs- und Altlastenaufbereitungsverband NRW (AAV)**

---

Herr Grothues erläutert zunächst die Aufgaben des Altlastensanierungs- und Altlastenaufbereitungsverbandes (AAV NRW). In vielen Fällen sei das Problem der Heranziehung von leistungsfähigen Störern für die Sanierung von Altlasten nicht gelöst. Lasse sich kein leistungsfähigen Störer ermitteln, stehen die Bodenschutzbehörden in vielen Fällen vor der Aufgabe, aus Gründen des Umweltschutzes und der Gefahrenabwehr für Menschen, Grundwasser und andere Schutzgüter handeln zu müssen, obwohl in den

kommunalen Haushalten keine entsprechenden Finanzmittel verfügbar seien. Der Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zwischen Land NRW, Wirtschaft und Kommunen wurde daher insbesondere von den Kommunen sehr begrüßt, da der AAV damit über eine gesicherte Finanzierungsgrundlage verfüge, die es ihm erlaube, Altlastensanierungs- und -aufbereitungsmaßnahmen durchzuführen. Bei bestimmten Maßnahmen des Bodenschutzes stelle der AAV bis zu 80 % der Sanierungskosten. Bei dem Sanierungsfall Brocolor in Gronau bestehe die Besonderheit darin, dass der Kreis Borken das Grundstück für den symbolischen Preis von 1 € erworben habe. (Herr Grothues erinnert an die Beschlussfassung im Umweltausschuss.) Auf diese Weise könne bei dem Wiederverkauf der sanierten Fläche ein Teil der Sanierungskosten wieder eingenommen werden, wobei 80% dieser Refinanzierung an den AAV abzuführen sei.

Sodann berichtet Herr Dr. Hoffmann anhand einer Präsentation zu der Sanierung der Altlastenfläche Brocolor in Gronau (sh. Anlage 2).

Auf Nachfrage von Frau Tanjsek erläutert Herr Dr. Hoffmann, die Größe der Sanierungsfläche betrage 4.500 m<sup>2</sup>. Insgesamt seien 7.500 Tonnen belasteten Materials ausgehoben und die Grube anschließend mit reinem Füllsand verfüllt worden. Das gering schadstoffbelastete Bodenmaterial sei zur Deponie Ahaus-Alstätte verbracht worden, während das hoch belastete Material bei der Biologischen Behandlungsanlage Duisburg verarbeitet wurde. Die Gesamtkosten der Maßnahme beliefen sich auf 900.000 Euro. In diesem Betrag seien die Kosten der Projektleitung nicht enthalten. Diese würde aus Mitteln des AAV bestritten.

Frau Blickmann betont die besondere Gunst des Bestehens des AAV in Nordrhein-Westfalen. Der Verband führe jeweils die gesamte Maßnahme durch. Daher müsse bei den jeweils betroffenen Kommunen kein zusätzliches technisches Personal angestellt werden. Die Kommunen beteiligten sich nach der Einwohnerzahl an der Finanzierung des AAV. Den jährlichen Finanzierungsanteil des Kreises Borken beziffert sie mit 11.000 €.

Herr Fischer erkundigt sich nach Vertretern des Kreises Borken in den Gremien des AAV. Herr Grothues antwortet, der Kreis Borken sei Mitglied im AAV; seine Interessen werden dort über den Landkreistag vertreten.

Der Niederschrift liegen Auszüge aus dem Jahresbericht 2009 des AAV als Anlage 3 bei. Der vollständige Jahresbericht lässt sich unter [http://www.aav-nrw.de/aav/dokumente/publikationen/aav\\_jahresbericht\\_2009.pdf](http://www.aav-nrw.de/aav/dokumente/publikationen/aav_jahresbericht_2009.pdf) herunterladen.

Abschließend dankt Frau Garvert Herrn Dr. Hoffmann für seinen Vortrag.

#### **Punkt 4: Vertragsnaturschutz im Kreis Borken - Sachstandsbericht**

---

Herr Stuff hält einen Vortrag zum Vertragsnaturschutz im Kreis Borken. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage 4 beigefügt.

Im Laufe seines Vortrages weist er darauf hin, dass die Gebietskulisse für die Streuobstwiesenförderung bei der vergangenen Überarbeitung der Rahmenrichtlinien durch das Land verkleinert worden sei.

Nach Ende der Präsentation fasst Herr R. Schulte zusammen, der Vertragsnaturschutz richte sich an Landwirte, die freiwillig einen Beitrag zum Naturschutz leisten wollten. Der Kreis spreche aber auch gezielt mögliche Vertragspartner an, um Optimierungen konkreter Bereiche zu erzielen.

Herr Artmeyer betont die Bedeutung der Wegeränder für den Artenschutz. Er bedauert, dass der Kreis Borken im Rahmen des Vertragsnaturschutz keine diesbezügliche Förderung betreibe.

Herr R. Schulte bittet zwischen Wegerändern von Ackerrandstreifen zu unterscheiden. Die Rahmenrichtlinien Vertragsnaturschutz sähen lediglich für Ackerrandstreifen eine Fördermöglichkeit vor. Da der Kreis Borken kein traditioneller Ackerstandort sei, habe man seitens der Kreisverwaltung auf eine Förderung dieses Zweiges verzichtet, da der Verwaltungsaufwand verhältnismäßig hoch sei. Für die wenigen Standorte, die sinnvoll zu fördern seien, habe die Naturfördergesellschaft ein Feldstreifenprojekt initiiert.

Herr Stuff antwortet auf eine Frage von Herrn Wissing, die Beweidungs- bzw. Mahdtermine für die extensive Weiden- und Wiesennutzung können je nach Lage der Fläche variiert werden. Nähere Informationen sind einem Faltblatt zu entnehmen, das der Niederschrift beigelegt werde.

Frau Garvert dankt Herrn Stuff für seine Ausführungen.

---

**Punkt 5: Ziel 2 - Projekt "Erlebnis.NRW" - Sachstandsbericht**

---

Nach einer kurzen Einleitung von Frau Garvert stellt Frau Zimmermann den Sachstand des Projektes anhand einer Präsentation dar. Die Folien liegen der Niederschrift als Anlage 5 bei.

Sie betont die enge Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden. Zuletzt seien Gespräche mit der Gemeinde Reken und der Stadt Gronau geführt worden. Als nächstes würden die Stadt Gescher und die Gemeinde Heiden im Rahmen des Projektes einbezogen.

Herr Artmeyer fragt an, ob bei der touristischen Erschließung im Rahmen des Projektes, beispielsweise bei der Installation von Sitzbänken, FFH-Verträglichkeitsprüfungen vorgeschaltet gewesen seien.

Frau Zimmermann entgegnet, die infrastrukturelle Ausstattung sei bewusst sparsam gehandhabt worden, um Folgekosten für die spätere Unterhaltung zu vermeiden. Am Beispiel des Burlo-Vardingholter Venns erläutert sie, eine bisher als Schmuckreisigkultur genutzte Fläche sei naturschutzfachlich optimiert worden. An dieser Stelle sei ein Beobachtungspunkt installiert worden, um Besucher in diese Richtung zu kanalisieren und aus sensibleren Bereichen des Naturschutzgebietes fern zu halten. Unabhängig davon sei eine FFH-Verträglichkeitsprüfung obligatorisch.

Abschließend dankt Frau Garvert Frau Zimmermann für die Informationen.

---

**Punkt 6: Mitteilungen der Vorsitzenden**

---

Frau Garvert weist auf die geplanten Sitzungstermine für den Ausschuss für Umwelt hin:

23.02.2010 – 17:00 Uhr

08.06.2010 – 17:00 Uhr

14.09.2010 – 17:00 Uhr

26.11.2010 – 14:00 Uhr (Bereisung innerhalb des Kreisgebietes)

25.01.2011 – 17:00 Uhr

---

**Punkt 7: Mitteilungen der Verwaltung**

---

**Punkt 7.1: Rückstellungen zur Nachsorge stillgelegter Deponien**

---

Herr Grothues erläutert die Thematik „Rückstellungen zur Nachsorge stillgelegter Deponien“ anhand einer Tischvorlage (Anlage 6 zur Niederschrift). Damit wolle er frühzeitig über den Sachstand und das weitere Vorgehen in diesem Aufgabenfeld informieren, das in der Zuständigkeit des Kreises liege. Da 2004 festgelegt worden sei, eine Überprüfung des Rückstellungsbestandes vorzunehmen, wenn dieser die Grenze von ca. 10 Mio. € unterschreitet, habe nun die EGW in Abstimmung mit dem Kreis ein neues ingenieurtechnisches Gutachten zur Ermittlung der zukünftigen Aufwendungen für die Nachsorge der stillgelegten Deponien auf der Basis der bisher erledigten Nachsorgearbeiten in Auftrag gegeben. Bei Vorliegen dieses Gutachtens könnten dann genaue Zahlen über die zukünftigen Aufwendungen genannt werden. Eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft werde zudem beauftragt, gutachterlich die bilanztechnische und haushaltsrechtliche Behandlung eines solchen Vorganges eingehend zu bewerten. Herr Grothues betont, dass die Verwaltung die Gremien des Kreistages informieren und die notwendigen Beschlüsse vorbereiten werde, sobald die Ergebnisse der Gutachten vorliegen.

Auf Nachfrage von Herrn Fischer weist Herr Grothues darauf hin, dass außer der Verzinsung des Rückstellungsbestandes seit 2005 – wie seinerzeit auch festgelegt – keine weiteren Zuführungen zu der Rückstellung vorgenommen worden seien. Frau Seidensticker-Beining äußert, es sei wünschenswert, die Ergebnisse der Gutachten möglichst zur Einbringung des Kreishaushaltes 2010 zu erhalten. Herr Grothues erwidert, so kurzfristig sei nicht mit Ergebnissen zu rechnen, da die Ermittlung belastbarer Zahlen und Daten naturgemäß eine gewisse Zeit in Anspruch nehme werde.

**Punkt 7.2: Landeswettbewerb "Naturpark.2012.Nordrhein-Westfalen"**

---

Der Naturpark Hohe Mark, so Herr Grothues, habe mit dem Beitrag „Natur mit Kultur ... natürlich aktiv“ den 1. Preis in Westfalen gewonnen.

Es seien vier Themenlandschaften innerhalb des Naturparks herausgearbeitet worden, die durch verschiedene Events kommuniziert werden sollen. Schwerpunkte des Konzeptes seien u.a. auch die Themen Familienfreundlichkeit und Reiten.

Die Präsentation kann unter folgender Internetadresse herunter geladen werden: [http://www.umwelt.nrw.de/naturschutz/pdf/hohe\\_mark1.pdf](http://www.umwelt.nrw.de/naturschutz/pdf/hohe_mark1.pdf).

Die Kreisverwaltung werde den Verein Naturpark Hohe Mark bei der Umsetzung des Projekts personell unterstützen. Es seien Refinanzierungen über die Projektförderung sicher gestellt. Eingebunden seien auch die Kreise Coesfeld, Wesel und Recklinghausen zu erwarten.

**Punkt 7.3: Organisationsform der Biologischen Station Zwillbrock**

---

Herr Grothues teilt mit, bei der jüngsten Mitgliederversammlung der Biologischen Station Zwillbrock e.V. sei beschlossen worden, eine GmbH zum Verein zu gründen, da die Station nach steuer- und haftungsrechtlichen Gesichtspunkten nicht mehr als Verein zu leiten sei.

---

**Punkt 7.4: Klimaschutzkonzept für den Kreis Borken**

---

Herr Grothues informiert, ein Antrag auf Förderung mit Bundesmitteln sei inzwischen gestellt. In der Februar-Sitzung des Ausschusses für Umwelt werde das Klimaschutzkonzept nochmals vorgestellt. Bis dahin liege auch eine Maßnahmen- bzw. Prioritätenliste vor.

---

**Punkt 7.5: Allianz für die Fläche**

---

Herr Grothues teilt mit, das von der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V. und dem Wissenschaftsladen Bonn betreute Projekt laufe weiter. Er betont nochmals die konstruktive Zusammenarbeit zwischen der Kreisverwaltung und den kreisangehörigen Kommunen (Stadt Ahaus und Gemeinde Raesfeld). Nach derzeitigem Sachstand sei mit einer Förderung von 80 T-EUR aus Bundesmitteln zu rechnen.

---

**Punkt 7.6: 380 kV-Leitung**

---

Herr Grothues erklärt, die Ampirion GmbH als Leitungsbetreiberin habe Anfang Oktober Gespräche mit dem Landrat und den Bürgermeistern der betroffenen Städte und Gemeinden sowie mit der Bürgerinitiative geführt. Außerdem habe er zusammen mit dem Landrat an einem Termin mit der Bürgerinitiative teilgenommen. Es sei als Fortschritt anzusehen, dass das Unternehmen nunmehr eine teilweise Erdverkabelung plane. Die Bürgerinitiative bemühe sich, eine Erdverkabelung weiterer Teilstrecken zu erzielen. Weitere diesbezügliche Gespräche folgten Anfang Februar 2010.

---

**Punkt 8: Anfragen**

---

---

**Punkt 8.1: Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie**

---

Herr Stilkenbäumer teilt mit, er habe von Befürchtungen gehört, im Rahmen der Wasserrahmenrichtlinie sollten alle Barrieren in den Wasserläufen abgebaut werden und infolgedessen sei mit einer Vernässung benachbart liegender landwirtschaftlicher Nutzflächen zu rechnen.

Herr R. Schulte entgegnet, die Maßnahmen zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie erfolgten allesamt unter der Prämisse, keine Vernässung benachbarter Flächen und keine Vorflutänderung zu bewirken.

---

**Punkt 8.2: Beifuß-Ambrosie im Kreis Borken**

---

Frau Seidensticker-Beining möchte wissen, wie viele Fälle von Ambrosie-Vorkommen dem Kreis Borken bekannt geworden sind. Herr R. Schulte kündigt an, dies in der Niederschrift zu nennen. *Dem Kreis Borken sind in den Jahren 2007 und 2008 jeweils 2 Fälle von Ambrosie-Vorkommen bekannt geworden. Für 2009 liegen der Unteren Landschaftsbehörde bislang keine neuen Meldungen vor.*

**Punkt 8.3: 380 kV-Leitung**

---

Frau Saatkamp erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand bzw. der aktuellen Planung des Stromnetzbetreibers Ampirion zur Verlegung des Erdkabels durch den Kreis Borken. Sie möchte wissen, wo genau das Erdkabel verlegt wird. Außerdem fragt sie, ob der Verwaltung etwas von einer Alternativstrecke entlang der A31 bekannt sei.

Herr Grothues erläutert, für 3 Teilstrecken im Kreis Borken sei derzeit eine Erdverkabelung geplant, die jeweils in separaten Planfeststellungsverfahren abgearbeitet werden. Über eine Alternativstrecke sei ihm nichts bekannt, die Firma Ampirion halte an den angesprochenen Teilstrecken fest. Das Unternehmen zeige Interesse an einem moderierten Verfahren mit einem hohen Grad der Bürgerbeteiligung. Der nächste gemeinsame Termin mit dem Stromnetzbetreiber sei für Februar 2010 geplant. Frühestens Sommer 2010 sei mit einer Detailplanung mit Angaben über die konkrete Streckenführung zu rechnen. Bei Vorliegen neuer Informationen werde im Ausschuss für Umwelt berichtet.

**Punkt 8.4: Viehbesatzzahlen im Kreis Borken**

---

**Punkt 8.5: Greifvogelschutz im Kreis Borken**

---

**Punkt 8.6: Schliefanlagen im Kreis Borken**

---

Die 3 Anfragen wurden im Rahmen der Sitzung von Herrn Artmeyer schriftlich eingereicht und sind der Niederschrift als Anlagen 7 bis 9 beigelegt. In einer der nächsten Sitzungen werden diese – soweit möglich – beantwortet.

Vorsitzende Garvert schließt die Sitzung um 19:05 Uhr.

gez.

---

Magdalene Garvert  
Vorsitzende



---

Peter Nattefort  
Schriftführer